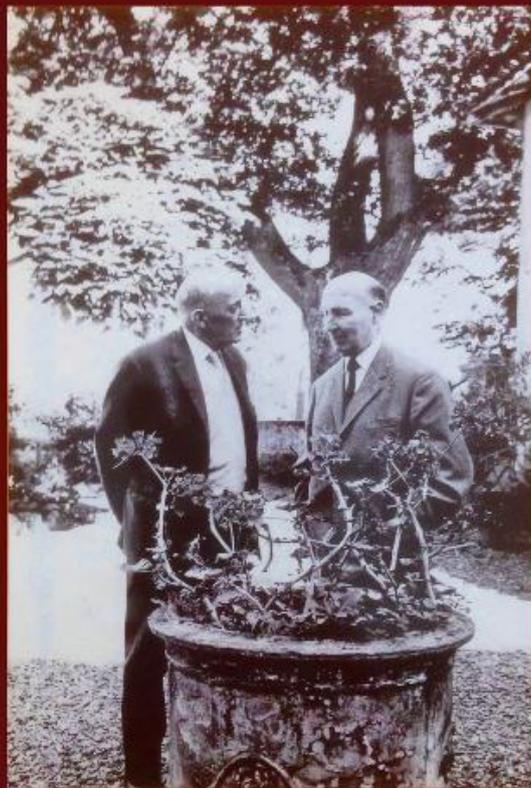


Peter Stockebrand
Hrsg. Sebastian Stockebrand

O

Stockebrands
Zusammenfassung
homöopathischer
Arzneimittelbilder
nach klinischen Gesichtspunkten



Inhalte O

Ocimum canum	3
<i>Arzneimittelbild</i>	3
Oenanthe crocata	5
<i>Arzneimittelbild</i>	5
<i>Krampfleiden – C4-9</i>	6
Oenothera biennis	8
<i>Arzneimittelbild</i>	8
Okoubaka aubrevillei	9
<i>Arzneimittelbild</i>	9
Oleum animale aethereum	10
<i>Arzneimittelbild</i>	10
Oleum jecoris aselli	15
<i>Arzneimittelbild</i>	15
Oniscus asellus	17
<i>Arzneimittelbild</i>	17
Ononis spinosa	18
<i>Arzneimittelbild</i>	18
Oreodaphne californica	19
<i>Arzneimittelbild</i>	19
Origanum majorana	20
<i>Arzneimittelbild</i>	20
Origanum vulgare	21
<i>Arzneimittelbild</i>	21
Ornithogalum umbellatum	22
<i>Arzneimittelbild</i>	22
Ostrya virginica	23
<i>Arzneimittelbild</i>	23
Ovi gallinae pellicula	24
<i>Arzneimittelbild</i>	24

Ocimum canum

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Ocimum canum* Abkürzung (Synthesis): **Oci.**
Synonyma: *Basilicum album* offiziell: **Ocimum americanum**
- Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen Blätter von *Ocimum canum* L.
- Autoren:** H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: C6-30 VOISIN: s. AMB
MEZGER: VANNIER empfiehlt D6-12, CLARKE C200
- Beurteilung:** Oci. wird zwar bei allen Autoren, aber nur recht kurz abgehandelt.
Es besteht zu Oci. eine Monographie mit der Indikation: Nierenkoliken.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Oci. sind mit nicht bekannt.
Oci. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Abk. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Schmerzen: – ringt die Hände vor Schmerzen.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – siehe unten Brechdurchfall.

Magen: – rezidivierendes Erbrechen alle 15 Minuten bei Nierenkolik;

- **akuter Brechdurchfall** (Gastroenteritis) (C4):
 - Erbrechen (owA); Durchfall, mehrere Male am Tag;
 - mit geschwüriger Mundschleimhautentzündung (ulzeröse Stomatitis).

Durchfall: – siehe oben Magen.

Äußerer Bauch: – akute oder subakute **Entzündung der Leistenlymphknoten** (C4-6).

- Schwellung der rechten Leistenrüse.

13 – Harnorgane

Harn: – siehe zunächst unten die Harnsymptome bei der Nierenkolik;

- dickeitriger Harn; trüber Harn mit weißem und eiweißhaltigem Sediment;
- safrangelber Harn; starker Moschusgeruch des Harns;
- starker Säuregehalt des Harns; Bildung von stacheligen Harnsäurekristallen;
- backsteinrotes oder gelbes Sediment.

Rechtsseitige Nierenkolik (C4-6): – Harnsaure-Diathese;

- mit heftigen Schmerzen "wie wund" im rechten Nierenlager oder im rechten Harnleiter;
 - windet sich, schreit und jammert; ringt die Hände vor Schmerzen; vermehrter Harndrang;
- mit wiederholtem, rasch aufeinander folgendem **Erbrechen**;
 - erbricht sich alle 15 Minuten (bei Nierenkolik);
- **Harnsymptome**: siehe auch oben Harn;
 - spärliche Harnausscheidung vor der Kolik;
 - der Harn ist trübe, mit rötlichem, sandigem Satz; *auch*: safrangelber Harn;
 - und unerträglich starker Moschusgeruch des Harns;
 - roter Harn mit ziegelhaltigem Sediment (roter Sand) nach dem Anfall;
 - auch Blut im Harn nach dem Anfall;

Harnentleerungen: – vermehrter Harndrang.

Bei Männern: – akute linksseitige **Hodenentzündung** (Orchitis) (C4-6):

- Hitze, Schwellung und äußerste Empfindlichkeit des linken Hodens;
- mit Beschwerden beim Harnlassen, bei Nierensteinleiden (Lithiasis).

14 – Gynäkologie

Wochenbett: – siehe unten Brüste.

Scham: – akute oder subakute **Entzündung der Scham** (Vulvitis) (C4-6):

- mit Schwellung, Schmerzen und großer Berührungsempfindlichkeit;
 - stechende Schmerzen in den Schamlippen (Labien);
 - *ferner*: mit Neigung zu Beschwerden beim Harnlassen (Dysurie);
 - mit Neigung zum Herpesbildung.
- Scheidenvorfall.

Brüste: – **Anschwellung der Brüste** (C4-5):

- Gefühl von Völle, von Spannung der Brüste; *auch*: Jucken der Mammae;
- zusammendrückender Schmerz in der Brust (wie bei einer stillenden Frau);
- mit großer Berührungsempfindlichkeit; bei Stillenden auch starke Schmerzen beim Stillen;
- die Brustwarzen schmerzen bei leichtester Berührung.

23 – Gliedmaße

Untere Gliedmaße: – Taubheit der Oberschenkel.

41 – Lymphknoten

- angeschwollene Leistenlymphknoten.

71 – Schlaf

Im Schlaf: – Träume, vergiftet zu werden.



Oenanthe crocata

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Oenanthe crocata	Abkürzung (Synthesis): Oena.
	Synonyma: (Rebendolde)	offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, unterirdischen Teile von <i>Oenanthe crocata</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1-6	MEZGER: D6-12
	STAUFFER: keine Angaben.	VOISIN: s. AMB

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Entzündungen: – Entzündung der Hirnhäute (Meningen) und seröse Ergüsse.

Schweiße: – starker, übelriechender Schweiß.

Verletzungen: – < durch Verletzungen.

02 – Modalitäten

Nässe < Wasser.

Wärme und Kälte – kalte Hände und Füße.

11 – Atemorgane

Nase: – Nasenbluten.

Rachen, innerer Hals: – Brennen in Rachen (und Magen).

Atmung: – Kitzelhusten mit Rasseln im unteren Teil der Brust und dickem, schaumigem Auswurf;
– schweres, spastisches, stertoröses (röchelndes) Atmen.

12 – Verdauungsorgane

Allgemeines:

– entzündliche Reizung der Verdauungsorgane; Brennen in Mund, Schlund, Magen und Darm.

Mund: – rote und braune Flecken im Mund; Zuschnürungsgefühl in Mund (und Rachen);

– Beißen und Brennen im Mund (und Rachen).

Magen: – heftiges Brennen in Speiseröhre, Magen und den Därmen;

– Brennen im Magen (und Rachen); Magenkrampf; Übelkeit und Erbrechen;

– hartnäckiges, tagelang anhaltendes Erbrechen, durch nichts zu lindern.

Durchfall: – Durchfall oder Verstopfung;

14 – Gynäkologie

Regel: – Regelstörungen (owA).

23 – Gliedmaße

Gliedmaße im allgemeinen: – Kälte der Hände und Füße; Taubheit der Hände und Füße.

Untere Gliedmaße:

– Schmerzen entlang den Unterschenkel- und Ischiasnerven, im Rücken beginnend.

31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Bluthochdruck und Kongestionen (Blutandrang): – Hirnkongestion (siehe 54).

Kreislaufversagen (Kollaps):

– plötzliche und völlige Bewusstlosigkeit (siehe 54); Ohnmachts- (und Wut)anfälle.

Schwindel: – siehe 54; heftiger Schwindel, mit der Neigung nach hinten zu fallen.

Oenanthe crocata

51 – Haut

Hautausschläge: – hartnäckige Dermatopathien.

- rosenrote Flecken im Gesicht und auf Brust, Armen, und Bauch;
- juckendes, urtikarielles Ekzem: erst rosenrot, dann dunkelrot, dann Abschuppung;
- Hautbeschwerden, besonders Lepra und Ichthyosis.

Eiterungen: – Phlegmonen mit Eiterung und Drüsenanschwellung.

Hautanhänge: – Ausfallen der Haare und Nägel.

52 – Augen

Allgemeines: – starre Augen (Augen fixiert), nach oben verdrehte Augen; erweiterte Pupillen.

54 – Nervensystem

Allgemeines: – **Hirn- und Kopfkongestion** (C5-9):

- *Klinisches*: – akute, subakute oder chronische Hirnkongestion; Alkoholismus, Delirium tremens;
 - Apoplexie, apoplektische und kongestionierte Herde im Gehirn und Rückenmark;
 - Meningitis: injizierte Gehirnhäute; seröser Erguss in die Ventrikel und an der Gehirnbasis;
auch: in das Gewebe unter der Arachnoidea;
- *Symptome*: – Kopfschmerzen über den ganzen Kopf; Gefühl von brennender Hitze im Kopf;
 - **blass-livides, gedunsenes** Gesicht; *auch*: gelb-grüne Gesichtsfarbe;
 - heftiger **Schwindel**, mit Neigung nach hinten zu fallen;
 - Ohnmachtsanfälle, eventuell mit röchelnder Atmung;
 - Eintrübungen: – heftige, wilde, manische **Delirien**, Wutanfälle, Wahnsinn;
- *Begleitsymptome*, weitere Symptome:
 - 01 – heiße Schweiß; schlechter Geruch der Schweiß;
 - 11 – Nasenbluten;
 - 12 – mit Verlangen nach **kalten** Getränken und **<** durch warme Getränke;
 - 31 – **Herzmuskelschwäche**, mit langsamem (zumindest nicht beschleunigtem) Puls;
 - mit Kongestion der Lungenbasis: mit nächtlichem Husten, mit Kitzeln im Rachen;
 - mit kitzelndem Husten, mit Rasseln in den unteren Brust;
 - mit dicken, schaumigem, zähem, blutigem Auswurf;
 - spastisches, schweres, röchelndes (stertoröses) Atmen;
 - 52 – starrer Blick (fixierte Augen), nach oben verdreht Augen; weite Pupillen;

Parästhesien: – Taubheit von Händen und Füßen;

- Gefühl, als ob ein Käfer unter der Haut kröche, in der Gegend der Taille; **<** Berührung der Kleider.

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe:

Krampfleiden – C4-9

- Klinisches*: – epilepsieartige Krämpfe (Konvulsionen), Enzephalitis, Meningitis;
- *auch*: Eklampsie, *auch*: urämische Konvulsionen (bei Nierenversagen) werden angegeben.
 - *auch*: Konvulsionen **<** während oder anstelle der Regel, **<** Schwangerschaft, **<** im Wochenbett;

Symptome:

- vor den Anfällen: – **keine Aura**;
- *die Anfälle*: – **plötzliches Niederstürzen**, unter **Aufschreien**, mit **Verlust des Bewusstseins**;
 - sehr **heftige Krämpfe**; klonische, stundenlang anhaltende, erschütternde Krämpfe;
 - Gesichtszuckungen, Kieferklemme; eingeschlagener Daumen; krampfige Faust;
 - **blutiger Schaum vor Mund und Nase**; die **Zunge** ist fast **stets zerbissen**;
 - die Augen sind nach oben verdreht; weite und starre Pupillen;
 - *ferner*: livides und geschwollenes Gesicht;
- nach den Anfällen: tiefer, **komatöser Schlaf**, mit Röcheln; oft ist die Sprache gelähmt;
 - kann sich nicht erinnern, was sein Übelbefinden hervorgerufen hat;

Begleitsymptome:

- 11 – Zuschnürung im Rachen; aussetzende Atmung;
- 12 – Erbrechen; aufgetriebener Bauch (Tympanie);
- 13 – Harnverhaltung;
- 31 – unregelmäßige Herzaktivität; fadenförmiger und beschleunigter Puls;
- 54 – aufgehobene Reflexe;
- 72 – **Priapismus**.

Oenanthe crocata

Lähmungen: – Apoplexie: siehe oben Hirn- und Kopfkongestion.

61 – Kopf, Gesicht

Allgemeines: – brennende Hitze, besonders in Kopf und Hals.

Kopfschmerzen: – **Kopfschmerzen** über den ganzen Kopf hin.

Gesicht: – geschwollenes Gesicht; livide Gesichtsfarbe; rote Flecken im Gesicht;
– krampfhaftes Zucken der Gesichtsmuskeln.

71 – Schlaf

Allgemeines: – viel Gähnen.

72 – Sexualität

Beide Geschlechter: – < sexuelle Störungen.

Bei Männern: – Priapismus.

80 – Psyche

Geist: – siehe auch 54;

– *Eintrübungen*: – Betäubung; wilde Delirien, Wahnzustände; Halluzinationen;
– Verlust der Besinnung und des Gedächtnisses;
– kann sich nicht erinnern, was sein Übelbefinden hervorgerufen hat.

Gemüt: – *Erregung*: – Wut- (und Ohnmachts)anfälle;

– *Depression*: – Neigung, über Kleinigkeiten (kleine Dinge) zu weinen.



Okoubaka aubrevillei

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Okoubaka aubrevillei Abkürzung (Synthesis): **Okou.**
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird die getrocknete Astrinde der oberirdischen Teile von *Okoubaka aubrevillei* PELLEGR. et NORMAND.
- Autoren:** W.BOERICKE (im Anhang) und M. KUNST (AHZ – 1972 – Heft 3).
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben KUNST: D2
- Beurteilung:** Okou. wird doch recht kurz abgehandelt; es werden eine Vielzahl von Indikationen, aber "echte homöopathische" Symptome werden nicht angegeben; Okou. wird, wenn man so will, phytotherapeutisch genutzt. Es besteht zu Okou. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Lebensmittelunverträglichkeiten. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Okou. sind bekannt. Okou. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Vergiftungen: – siehe 12.

12 – Verdauungsorgane

Allgemeines: – verschiedene **Magen-Darmbeschwerden:**

- bei Lebensmittelunverträglichkeiten, auch Lebensmittelvergiftungen (alimentäre Intoxikation);
- bei Intoxikationen mit Insektiziden, mit Nikotin;
- bei Zuständen nach Infektionen (Grippe, Kinderkrankheiten, Infektionen des Magen-Darm-Kanals, Tropenkrankheiten); auch bei Durchfallerkrankungen in den Tropen;
- Pankreasschäden (Okou. soll entgiftend wirken).



Oleum animale aethereum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Oleum animale aethereum Abkürzung (Synthesis): Ol-an. Synonyma: Oleum animale aethereum Dipelli, Dippelsches Tieröl, Brenzöl. offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet wird das durch trockene Destillation aus tierischen Stoffen, wie Knochen, Horn, Knorpel, Haut u.a. gewonnene rohe Tieröl, das durch Rektifikation und Wasserdampfdestillation nochmals gereinigt wird.
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: Ergänzend (Complements): – Gut folgend (Remedies that follow well): Sep. Unverträglich (Incompatibles): – Antidote (Antidoted by): Camph. Nux-v. Op. Ähnlich (Collaterals): Sulf. Tell.
Potenzen:	BOERICKE: C3-30 und höher STAUFFER: keine Angaben MEZGER: D4-30 VOISIN: s. AMB

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Absonderungen und Ausscheidungen: – **riechen nach Harn** (Aufstoßen, Ausfluss usw.).
Empfindungen: – Gefühl von **Eiseskälte**: im Hals; im Magen usw.;
– "als ob es aus den Zahnspitzen eiskalt herausginge".
Fieber: – Fieber mit heftigem Frost.
Krankheitsverlauf:
– wechselnde Lokalisationen: Symptome erscheinen hier und da (oder in einzelnen Körperteilen).
Schmerzen: – brennende Schmerzen, wie von rotglühenden Nadeln;
– **Krampfschmerzen**; Neigung zu Krämpfen (Spasmen) an den Hohlorganen;
– reißende Schmerzen: Schmerzen, als würde das Fleisch von den Knochen gerissen;
– stechende Schmerzen;
– Wund-, Zerschlagenheitsschmerz; angegriffener Teil schmerzt **wie wund und zerschlagen**;
– *ferner*: – Schmerzen an einzelnen kleinen Stellen;
– Schmerzen **wie in die Höhe gezogen**: in den Jochbeinen, den Hoden;
– Schmerzen ziehen **von hinten nach vorn**; in den Brüsten usw.
Schwäche: – siehe auch 31 Ohnmacht;
– Steifheit und lähmige Schwäche;
– "schiebender Gang, keine Haltung im Körper".
Schweiß: – Hitze mit Schweißen oder trockene Hitze;
– kalter, faulig riechender Fußschweiß; nach Fisch riechender Schweiß an den Fersen.
– Folgen von Unterdrückung von Schweißen (siehe Unterdrückungen).
Unterdrückungen: – Folgen von Unterdrückungen, bes. von Fußschweißen;
– Asthma und Neurasthenie durch unterdrückte Fußschweiß.

02 – Modalitäten

- | | |
|-----------|---|
| Zeiten | < nachmittags und abends, von 14 bis 21 Uhr. |
| Berührung | > Reiben und > Kratzen; > Druck. |
| Bewegung | > Lagewechsel; > Strecken. |
- Wärme und Kälte < Kälte, **frostige** Menschen; kalte Hände und Füße bei warmem Kopf;
– Kältegefühl und Schaudern über den ganzen Körper;
< in **geschlossen Räumen** und > **im Freien** und das bei **frostigen** Menschen;
– Frost und auch Hitzegefühl < nach Eintritt in geschlossene Räume;
– trockene Hitze oder Hitze mit Schweißen;
– Wechsel von Frost und Hitze.

Oleum animale aethereum

10 – Schleimhäute

- Allgemeines: – siehe zunächst 01 Absonderungen und Ausscheidungen;
– Neigung zu **Trockenheit der Schleimhäute** (und zu Krämpfen (Spasmen) an den Hohlorganen).

11 – Atemorgane

Allgemeines: – übelriechender Atem.

Nase: – *äußere Nase:* – Jucken am Nasenloch, > durch Kratzen;

- *Schnupfen:* – wässrige, ätzende Absonderung < im Freien;
- Schnupfen mit verstopfter Nase, mit viel und dickem Schleim;
- *auch:* Trockenheit der Nase.

Rachen, innerer Hals:

- wie wund schmerzender, trockener innerer Hals; die eingeatmete Luft wird als kalt empfunden;
- ["der Hals ist des Morgens sehr trocken mit einem Gefühl, als ob kalte Luft hineinkäme, die sie immer hinunterschlucken müsste"];>
- räuspert sich und wirft schließlich klebrige Stücke von der Konsistenz dicken braunen Leims aus;
- Gefühl von Einschnürung, Zuschnürung im Hals, *auch* mit Würgen;
- Rauheit und Wundheit im Hals, mit dem Gefühl, als ob sich ein harter Körper im Hals befände, der nicht geschluckt werden kann;
- ["das leere Schlucken fällt schwer, doch gehen Speisen und Getränke ganz gut durch Schlund und Speiseröhre"];>
- Gefühl wie von einem scharfen Dampf im Hals, oder "Rauheit in einer langen Strecke des Halses"; reizt zum Husten; Kitzel im Hals, zum Husten reizend.

Kehlkopf: – Trockenheit im Hals und im Kehlkopf.

– Gefühl von Zuschnüren.

Husten: – Hustenanfälle am Morgen.

Atmung, Lunge: – Gefühl von Zuschnürung in der Brust;

- Atemnot und Atembeklemmungen mit Schwindel, Angst, Herzklopfen;
- Asthma durch unterdrückte Fußschweiße.

Brustkorb: – Stiche am Schlüsselbein; Stiche in der Brust von hinten nach vorne;

- **Zwischenrippenschmerzen** (Interkostalneuralgie) (C5-9):
- mit Schmerzen, die vom Rücken nach vorne ziehen, mit > Reiben.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – saurer, fettiger oder fader Geschmack im Mund;

- beißt sich beim Essen in die Wange (Caut., Ign.); (Erschlaffung der Mundschleimhaut);
- reichlicher Speichelfluss oder trockener Mund und Hals morgens beim Wachwerden;
- schneeweißer Speichel sammelt sich im Munde; der Speichel ist wie Watte (Baumwolle);
- **Zahnschmerzen** (neuralgische Zahnschmerzen) (C5-9):
- < nach dem Essen; > starkes Aufeinanderpressen der Zähne, > Druck, > Reiben;
- Zahnschmerz mit dem Gefühl, als ob Eiseskälte aus den Zahnspitzen herausströme;
- manchmal mit Krämpfen in den Lippen oder Wangen;
- Schmerzen der Zunge wie wund, wie verbrüht;
- *ferner:* – Zucken in den Lippen; Gefühl wie von angetrocknetem Eiweiß auf den Lippen;
- Anschwellen der rechten unteren Kinnlade, mit Ziehen darunter;
- in beiden Jochbeinen Gefühl, als würden sie mit Gewalt **nach oben** (in die Höhe) **gezogen**.

Magen:

- *Empfindungen:* – Gefühl von Einschnürung; Gefühl von Kälte im Magen, wie ein Eisklumpen;
- Gefühl von Pulsieren im Magen; Gefühl, als ob der Magen voll Wasser wäre;
- *Schmerzen:* – Magen und Bauch schmerzen bei Druck;
- *Aufstoßen:* – **Blähsucht** des Magens und Darms mit > **Aufstoßen** und > Blähungsabgang;
- häufiger Druck im Magen mit übelriechendem Aufstoßen; Aufstoßen mit Harneschmack;
- Brennen, Kältegefühl und Zuschnürung am Magens > durch Aufstoßen;
- Druckgefühl in Magen und Speiseröhre > Aufstoßen;
- **Magenkrämpfe** (C5-9) und Schluckauf nach dem Essen und > Aufstoßen;
- *weitere Symptome:* Hochkommen von Magensaft (**Wasseraufschwulken**) > durch Tabakkauen;
- Übelkeit, Erbrechen;
- Schwindel in Kombination mit Magenbeschwerden (Schwindel gastrischen Ursprungs) mit > des Schwindels durch Zurückbeugen des Kopfes;

Oleum animale aethereum

Essen und Trinken: – < Essen, < nach dem Essen; Tränenfluss während des Essens;
– < heiße Getränke;

– Appetit vermindert; Abneigung gegen Fleisch, dagegen nicht gegen Brot.

Bauch: – Schmerzen wie von einer Prellung im Bauch, nach dem Stuhlgang;

– viel Kollern und viel Blähungen; übler Geruch der Blähungen; Blähsucht und Darmreizungen;
– Blähsucht des Magens und Darms mit > Aufstoßen und > **Abgang von Blähungen**;
– Spannung und greifende Schmerzen im Leib > durch den Abgang von Blähungen.

Durchfall, Verstopfung: – der Stuhl kann durchfällig oder verstopft sein.

Stuhlgang: – erfolgloser Stuhl drang mit Brennen im After;

– Schmerzen wie von einer Prellung im Bauch, nach dem Stuhlgang;

– Abgang von Sperma, etwa beim Pressen zum Stuhl.

After: – Jucken im After > durch Kratzen.

13 – Harnorgane

Harn: – grünlicher Harn; Harngeruch wie **Fischlake**;

– vermehrte Harnmenge (Polyurie); **vermehrter, blasser, heller Harn**;

– **reichlicher und häufiger Harnabgang begleiten viele Beschwerden**;

– vermehrter Harn bes. bei Hysterie und Migräne.

Harnentleerungen, Blase: – dünner Harnstrahl;

– häufiger, dringlicher, schmerzhafter Harndrang (Tenesmus) und spärlicher Entleerung;

– häufiges Harnlassen geringer Mengen, danach Kopfweh.

Harnröhre – Jucken in der Harnröhre.

Bei Männern: – **Schmerzen der Hoden** und Samenstränge (C5-9):

– neuralgische Samenstrangschmerzen; Schmerz am Samenstrang entlang zu den Hoden;

– die Hoden schmerzen bei Berührung;

– mit der deutlichen Empfindung, **als würden die Hoden gepackt und gewaltsam nach oben gezogen**; besonders rechts;

– *auch*: Hodenschwellungen, **seitenwechselnde Hodenschwellungen**;

– *Prostata*: – Prostatahypertrophie; Druck am Damm (Perineum);

– Druckgefühl in der Gegend der Vorsteherdrüse;

– *Penis*: – Ziehen, Stechen, Brennen im Penis.

14 – Gynäkologie

Regel: – < Regel;

– **Schmerzhafte Regel** (Dysmenorrhö) (C5-9):

– i.a. kommt die Regel zu früh und ist schwach; dunkles bis **schwarzes** Regelblut;

– mit Schmerzen, als würde die Scheide oder **Gebärmutter nach oben gezogen**;

– [die Regel tritt 9 Tage zu früh ein, unter Schmerzen, mit scharfem, schwarzem Blut; nach der Regel treten Schmerzen in der linken Kopfseite und dem Scheitel auf, 5 Tage lang vom Abend zum Morgen];

– die Brüste schmerzen wie wund vor der Regel;

– *ferner*: – Hysterie, oft eine Folge von ausbleibender Regel.

Ausfluss: – Ausfluss, der nach Harn riecht.

Gebärmutter: – siehe oben Schmerzhafte Regel.

Scheide, Scham: – siehe oben Schmerzhafte Regel.

Brüste: – die Brüste schmerzen wie wund vor der Regel;

– Stechen in den Mammae, von hinten nach vorn gehend;

– nach vorn schießende Schmerzen, zu den Brustwarzen herausstehend; bei Scirrhus.

21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Muskeln und Gelenke: – Schmerzen in der Muskulatur und den Gelenken des ganzen Körpers;

– Steifheit und lähmige Schwäche.

HWS: – Knacken in den Wirbelgelenken des Nackens beim Heben des Kopfes (Aloe, Nat-c., Thuj.).

Kreuz- und Steißbein: – Kreuzschmerz wie verrenkt.

Gliedmaße, im allgemeinen: – Unruhe der Gliedmaße.

Obere Gliedmaße: – rheumatische Schmerzen im (rechten) Schulterblatt > durch Druck;

Oleum animale aethereum

Untere Gliedmaße:

- unsicherer, "schlüpfender" Gang; "schiebender Gang und keine Haltung im Körper";
- kalter, faulig riechender Fußschweiß; **nach Fisch riechender Schweiß an den Fersen.**

31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herzklopfen: – ängstliches Herzklopfen.

Rhythmusstörungen, Pulsveränderungen: – verlangsamter Puls.

Bluthochdruck und Kongestionen (Blutandrang): – Hitzewallungen und Frost wechselnd;

- Pulsationen mit "Hitzen zum Kopf" und große Unruhe;

"Niedriger Blutdruck" (Hypotonie), Kreislaufversagen (Kollaps):

- Ohnmachten (Vergehen der Gedanken); Ohnmacht gastrischen Ursprungs;
- Ohnmacht > Zurückbeugen des Kopfes.

Schwindel: – Schwindel mit Angst, Herzklopfen, Atemnot und Beklemmungen;

- Schwindel gastrischen Ursprungs, > durch Zurückbeugen des Kopfes.

51 – Haut

Allgemeines: – Jucken überall in der Haut, das durchweg durch Reiben und Kratzen verschwindet;

- Wundwerden in den Gelenkbeugen.

Hautausschläge: – juckende, brennende Blasen (am Kopf) > Reibung.

52 – Augen und Sehen

Allgemeines: – Schmerzen in den Augen; **Tränen** der Augen beim Essen;

Äußeres Auge: – Reizerscheinungen des äußeren Auges, > durch Reiben;

- Zucken in den Lidern (Agar.); Zucken des linken Oberlides.

Sehen: – Kurzsichtigkeit; verschleiertes Sehen;

- es ist ihm, wie wenn verschiedene kleine glänzende Körper vor den Augen hin und her gingen;
- "es war, als ob die Haut herabhing und im Sehen hinderte" (nach Zucken in der Augenbraue).

53 – Hören

- < Geräusche.

54 – Nervensystem

Nervenschmerzen: – siehe 61 Gesichtsschmerzen.

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – choreatische (und kataleptische) Zustände;

- Neigung zu Muskelzuckungen (und Ohnmachten); Zucken des linken Oberlides.

61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – häufiges Harnlassen geringer Mengen, danach Kopfweh;

- Kopfschmerzen an kleinen Stellen;
- reißender Kopfschmerz mit Trauer und Reizbarkeit; < nach dem Essen; > durch Reiben;

– stechende, drückende, ziehende Schmerzen im Kopf, > durch Reiben und > Kratzen;

- **Migränöser Kopfschmerz (C5-9):** – (selten);
 - [Migräne am Tag nach einer Party, bei der sie ein schweres Diadem getragen hatte];
 - Migräne mit Sehstörungen, meist um die Regelzeit, auf eine kleine, umschriebene Stelle beschränkt bleibend, mit reichlichem, hellem Harnabgang endend;
 - mit vermehrter Harnausscheidung (Polyurie) und häufigem Harnlassen (Pollakisurie);

Gesicht: – bleiches und erdfarbenes Gesicht; *auch*: rotes, aber kaltes Gesicht;

- **Gesichtsschmerzen** (Trigeminusneuralgie) (C5-9):
 - spannende und krampfartige Schmerzen in verschiedenen Teilen des Gesichts;
 - in beiden Jochbeinen ein Gefühl, als würden sie mit Gewalt **nach oben gezogen**, mit > Reiben;
 - mit vermehrter Harnausscheidung (Polyurie) und häufigem Harnlassen (Pollakisurie).
- *weitere* Gesichtssymptome: siehe auch 12 Mund;
 - Zucken in den Lippen; Gefühl wie von angetrocknetem Eiweiß auf den Lippen;
 - Anschwellen der rechten unteren Kinnlade, mit Ziehen darunter.

Oleum animale aethereum

72 – Sexualität

Bei beiden Geschlechtern: – Nervosität (Hysterie) (siehe 80) oft Folge von Störungen im Sexualleben, von sexuellen Exzessen.

Bei Männern: – vermehrtes sexuelles Verlangen (Libido); zu früher Erguss;
– Abgang von Sperma, etwa beim Pressen zum Stuhl.

80 – Psyche

Geist: – Gefühl von Trägheit; will immer sitzen.

Gemüt: – *Depression*: – missvergnügte, niedergedrückte Stimmung; ist mürrisch und reizbar;

- ist traurig, in sich gekehrt, mit sich selbst beschäftigt;
- und spricht wenig; spricht nur flüsternd.

– *Erregung*, Nervosität, nervöse Reizbarkeit, Hysterie:

- Hysterie, oft Folge von ausbleibender Regel und von Störungen im Sexualleben, von sexuellen Exzessen;
- Zuschnüren im Hals, Schlingbeschwerden, Brennen und Trockenheit im Hals;
- Blutandrang (Pulsationen) mit Hitze zum Kopf und großer Unruhe;
- Neigung zu Ohnmachten, zu Schwindel, Angst, Herzklopfen, Atemnot und Beklemmungen;
- Neigung zu Muskelzuckungen.



Oleum jecoris aselli

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Oleum jecoris aselli offiziell: Jecoris aselli oleum	Abkürzung (Synthesis): Ol-j. Synonyma: (Dorschlebertran)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird das aus frischen oder durch Kälte konservierten Lebern von <i>Gadus morrhua</i> L. und anderen Gadus-Arten gewonnene Öl.	
Autoren:	W.BOERICKE, S. PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1-3; lokal bei Tinea und nächtliches Einreiben bei zwerghaften, abgemagerten Babys. VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Ol-j. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Ol-j. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Chronische fiebrige Erkrankungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Ol-j. sind mir nicht bekannt. Ol-j. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Ol-j. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Abmagerung:** – Fehl- bzw. Mangelernährung; **Säuglingsatrophie**; Dystrophie von Kindern;
– Abmagerung mit heißen Händen und heißem Kopf;
– Abmagerung bei Kindern, die keine Milch vertragen.
- Absonderungen und Ausscheidungen:** – gelbe Absonderungen.
- Fieber:** – **Fieber (D3-4)**: (VOISIN: Ol-j. kann auch in Verbindung mit Ferr-ph. gegeben werden);
– Fieber bes. bei Schwindsucht (zu Beginn einer Tuberkulose);
– subfebrile Temperaturen; täglich remittierendes Fieber; auch hektisches Fieber;
– dauerndes Frösteln gegen Abend; Frösteln den Rücken hinab;
– Fieber nachts, mit Unruhe; Fieber mit heißem Kopf und heißen Handflächen;
– heiße Handteller, gegen Abend (und in der Nacht);
– Fieber mit trockenem nächtlichen Husten (bei negativem Lungenbefund);
– mit Empfindlichkeit des Brustkorbes gegen Berührung und Erschütterung (Perkussion);
– mit Nachtschweißen;
– Fieber bei mageren Kindern oder Jugendlichen.
- Konstitution:** – skrofulöse Diathese.
- Schmerzen:** – Brennen an einzelnen Stellen; Schmerzen "wie wund".
- Schwäche:** – Mattigkeit.
- Schweiße:** – Nachtschweiße.

02 – Modalitäten

- Bewegung** < Bewegung.
- Nässe** < **nasskalte** Luft, nasskalte Orte;
- Wärme und Kälte** – Frösteln den Rücken hinab; heiße Hände, heißer Kopf.

11 – Atemorgane

- Allgemeines:** – erkältet sich laufend.
- Kehlkopf:** – Heiserkeit.
- Husten, Auswurf:** – trockener, hackender, kitzelnder Husten, besonders nachts;
– Hüsteln; Husten und Hüsteln > , wenn Fieber einsetzt; Husten mit Herzklopfen;
– gelber Auswurf; blutiger Auswurf (Hämoptysis) (Acal., Mill.);
– Keuchhusten bei elenden, skrofulösen Kindern; [tropfenweise geben, täglich von 1 auf 12 Tropfen steigend, dann in derselben Weise absteigend (DAHLKE)].

- Atmung, Brustkorb:** – Tuberkulose im Frühstadium;
– brennende Stellen; scharfe, stechende Schmerzen in der Brust;
– **Schmerzen wie wund oder Stiche in der Brust.**

Oleum jecoris aselli

12 – Verdauungsorgane

Mund: – stinkender Atem; gelb belegte Zunge.

Essen und Trinken: – < Milch; Kinder mit Milchunverträglichkeit.

Bauch: – gelbe Haut;

– Schmerzhaftigkeit und Schweregefühl in der Leberregion < durch körperliche Anstrengung;

14 – Gynäkologie

Allgemeines: – kurze dicke Haare wachsen an Kinn und Oberlippe, bei Frauen.

Regel: – Ol-j. bringt die Regel herbei (bzw. zurück).

Ausfluss: – gelber Ausfluss, mit Schwäche des Rückens.

21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – chronische rheumatische Beschwerden mit Rigidität der Muskeln und Sehnen, (die Gelenke sind beinahe unbeweglich).

BWS: – Frösteln den Rücken hinab; oder ein flatterndes Gefühl, wie die Unruh einer Taschenuhr, vom Kreuzbein den Rücken hinauf bis zum Hinterkopf (wobei der Patient wie erstarrt ist und weder Hand noch Fuß zu rühren vermag).

Kreuzbein: – Schmerzen im Kreuz (und in Ellenbogen und Knien).

Gliedmaße, im allgemeinen: – Schmerzen in Ellbogen und Knien, im Kreuz.

Obere Gliedmaße: – Brennen in den Handflächen.

31 – Herz und Kreislauf

Herzklopfen: – Herzklopfen begleitet andere Symptome.

51 – Haut

Hautausschläge: – Milchschorf; Ringelflechte (lokale Anwendung);

– kalte Abszesse (Tuberkulose).

Hautanhänge: – kurze dicke Haare wachsen an Kinn und Oberlippe, bei Frauen.

91 – Kinder

01 – Abmagerung (Dystrophie) bei Kindern siehe 01.

12 – Kinder mit Milchunverträglichkeit.



Ononis spinosa

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Ononis spinosa offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Onon. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die zur Blütezeit geernteten, frischen, oberirdischen Teile von <i>Ononis spinosa</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben.	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Onon. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Onon. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Wassersucht. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Onon. sind mir nicht bekannt. Onon. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Onon. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Onon. vergessen.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Ödeme: – Ödeme, Wassersucht (Ø - D1).

11 – Atemorgane

Nase: – Nasenbluten: siehe 13.

13 – Harnorgane

Nieren: – Chronische Nierenentzündung (Nephritis) oder Nierensteinleiden (Nephrolithiasis) (D3):
– mit verminderter Harnmenge (Oligurie), mit Eiweißausscheidung im Harn (Proteinurie);
– *auch*: Nasenbluten bei Nierensteinleiden < Waschen des Gesichts.



Oreodaphne californica

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Oreodaphne californica Abkürzung (Synthesis): **Oreo.**
offiziell: **Umbellularia californica** Synonyma: –
- Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen Laubblätter von *Umbellularia californica* (HOOK et ARN) NUTT.
- Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: C1-3 VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung: Oreo. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Oreo. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Kopfschmerzen.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Oreo. sind mir nicht bekannt.
Oreo. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Oreo. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

- Magen: – Aufstoßen mit Übelkeit und Zittern.
Durchfall: – Durchfall durch Atonie, auch mit Darmkolik.

32 – Schwindel

- Schwindel(gefühl) < Bücken oder < Bewegen.

52 – Augen

- hängende Augenlider; Zucken der Augenlider.

61 – Kopf

- Empfindungen:
– große Schwere des Kopfes mit dauerndem Verlangen, Kopf zu bewegen, ohne > dadurch.
- Kopfschmerzen:
- **Stirnkopfschmerzen** (C3-6):
 - neuralgische oder von den Augen (ophthalmologisch) oder von der Nase ausgehende, *auch* "nervöse" Kopfschmerzen;
 - auch chronischer Kopfschmerz mit erhöhtem Augendruck, der sich zum Hinterkopf, HWS fortsetzt;
 - die Schmerzen beginnen als intensiver Druck, im **inneren Winkel einer Augenhöhle** (Orbita), meistens linksseitig; aber auch beide inneren Augenwinkel können befallen sein;
 - die Schmerzen **breiten sich aus** zur Stirn, zu den Schläfen und evtl. (durch das Gehirn und über die Kopfhaut) bis **zum Hinterhaupt**, bis zur Schädelbasis;
 - die Schmerzen sind < Licht, < Geräusche und > Augenschließen > völlige Ruhe.
 - **Hinterhauptkopfschmerz** (C3-5): – (*auch* bei zerebrospinale Meningitis);
 - **dauernder**, dumpfer, **drückender** Hinterhauptkopfschmerz;
 - die Schmerzen breiten sich aus **zum Nacken**, und manchmal bis zu den Schultern, Schulterblättern, und die Wirbelsäule hinunter und zum Kopf bis in die Ohren;
 - die Schmerzen sind <, wenn die Arme zurückgenommen werden oder hinter dem Kopf gekreuzt werden.



Origanum majorana

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Origanum majorana offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Orig-m. Synonyma: (Majoran, Dost)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile blühender Pflanzen von <i>Origanum majorana</i> L.	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, (HEINICKE)	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3	MEZGER: C4, C30;
Beurteilung:	Orig-m. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Orig-m. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Gesteigerte sexuelle Erregbarkeit. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Orig-m. sind mir nicht bekannt. Orig-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Orig-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Konstitution: – Psora.

11 – Atemorgane

Brustkorb: – Beschwerden der Rippe (Bufo).

14 – Gynäkologie

Ausfluss: – Ausfluss (owA).

Brüste: – Jucken und Anschwellen der Brustwarzen und Schmerzen in den Brüsten.

71 – Schlaf

Im Schlaf: – wollüstige Träume.

72 – Sexualität

Bei beiden Geschlechtern: – **übermäßiger Geschlechtstrieb bei Männer wie Frauen;** (Erotomanie, Nymphomanie, Onanie, sehr stark erregte Libido usw.);

– **laszives** (anstößiges Benehmen);

– **Beschwerden durch Masturbation**, durch sexuelle Ausschweifungen;

– Idiotie (angeborener und erworbener Schwachsinn) mit Masturbation.

Bei Frauen: – siehe auch oben Bei beiden Geschlechtern;

– Erotomanie; laszive Gedanken und Träume; wollüstige Träume;

– **heftiges Verlangen treibt zur Masturbation**; Masturbation durch Jucken;

– erhöhtes sexuelles Verlangen bei der geringsten Berührung der Genitalien;

– gesteigertes Verlangen nach Koitus; **Nymphomanie** bei (einem) jungen Mädchen;

– *auch*: abwechselnd traurig und heiter mit Heiratsgedanken.

Bei Männern: – siehe auch oben bei Beiden Geschlechtern; **Neigung zur Masturbation**.

– vermehrte, schmerzhaftere Erektionen (Satyriasis) nächtliche Pollutionen;

80 – Psyche

Geist: – Idiotie (angeborener und erworbener Schwachsinn) mit Masturbation;

– Wahnideen, in der Hölle zu sein, in den Ketten der Hölle zu sein, der Teufel kommt ihr nahe.

Gemüt: – Depression: Traurigkeit gefolgt von Fröhlichkeit und Heiratsgedanken.

– Erregung: Hysterie; Verlangen nach aktiver körperlicher Bewegung, treibt Patientin an zu laufen.



Origanum vulgare

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Origanum vulgare offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Orig-v. Synonyma: (Wilder Majoran)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird das frische, blühende Kraut von <i>Origanum vulgare</i> L. s.l.	
Autoren:	O.LEESER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	STAUFFER: keine Angaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Orig-v. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Orig-v. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Gesteigerte sexuelle Erregbarkeit. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Orig-v. sind mir nicht bekannt. Orig-v. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Orig-v. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

72 – Sexualität

Frauen:

- **Sexuelle Erregung bei Frauen** (C5-6):
 - zwanghaft oder ständig; große sexuelle Reizbarkeit "bei Berührung der Teile";
 - hartnäckige **Neigung zur Onanie**, welche (wie der Koitus) nur für den Augenblick beruhigt;
 - mit juckender Reizung der Brustwarzen;
 - Neigung zu sexuellen, lasziven Träumen;
 - bes. bei **affektierten, manierten** jungen Mädchen,
 - die zu Unruhe neigen und "**joggen müssen**" (plötzlicher Drang zu laufen).
- *ferner*: **sexbesessene** und **gereizte** oder **affektierte** junge Mädchen (C9-30).

80 – Psyche

Gemüt: – Gereiztheit und Unruhe: siehe oben 72.



Ornithogalum umbellatum

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Ornithogalum umbellatum
offiziell: wie gebräuchlich. Abkürzung (Synthesis): **Orni.**
Synonyma: (Dolden-Milchstern)
- Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen, unterirdischen Teile von *Ornithogalum umbellatum* L.
- Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: 1 Tropfen der Urtinktur MEZGER: wie BOERICKE; D3-4
VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Orni. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.
Es besteht zu Orni. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Orni. sind mir nicht bekannt.
Orni. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Orni. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Abmagerung: – siehe 12 Magenschmerzen.

Schwäche: – siehe 12 Magenschmerzen.

11 – Atemorgane

Lunge: – siehe 12 Magenschmerzen.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – belegte Zunge.

Magen: **Magenschmerzen (D3-C5):**

- *Klinisches:* **Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre**, auch inoperabler Magenkrebs, auch Magenschwäche;
 - *Symptome:*
 - Schmerzen im Augenblick der **Pyloruspassage**,
 - mit dem Gefühl, als ob **die Speisen nicht durchgingen**;
 - mit einem Gefühl von **Blockierung** im Magen bald nach dem Essen oder später;
 - Empfindlichkeit und **Verhärtung** (Induration) der **Pylorus**gegend (Magenausgang);
 - Schmerzen **nachts**, die vom Magen in die Herzgegend, zur Brust und Schultern ausstrahlen,
 - mit einem Gefühl, als ob **ein Stein zwischen Brust und Magen gezwängt** würde;
 - *auch:* Magenschmerzen, die nachts wiederkommen;
 - Auftreibung des Magens mit häufigem, übelriechendem mundvollen Aufstoßen;
 - muss die Kleider lockern;
 - Übelkeit hält den Patienten nachts lange wach;
 - Erbrechen: saures oder **kaffesatzartiges** Erbrechen; Erbrechen erleichtert;
 - *auch:* Schleimwürgen;
 - *Modalitäten:* Magenschmerzen < kalte Speisen und Getränke, > **warme Getränke**;
 - *auch:* > Durchfall;
 - *weitere Magen-Darm-Symptome:* – Gefühl von schmerzhafter Elendigkeit in der Magengrube;
 - quälendes Gefühl in Magen und Brust, vom Pylorus (Magenausgang) ausgehend;
 - ballartige Blähungen, die von einer Seite zur anderen Seite "rollen";
 - *Begleitsymptome:*
 - 01 – Abmagerung, Auszehrung und große Schwäche und Erschöpfung (in veralteten Fällen);
 - 80 – Depression: mit Angst und Unruhe (in veralteten Fällen); *auch:* Drang zum Selbstmord.
- Durchfall: – siehe oben Magenschmerzen.

80 – Psyche

Gemüt: – Depression: siehe 12 Magenschmerzen.



Ostrya virginica

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: <i>Ostrya virginica</i> offiziell: Ostrya virginiana	Abkürzung (Synthesis): Ost. Synonyma: (Hopfenbuche)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird das Holz von Stämmen und Zweigen von <i>Ostrya virginiana</i> (MILL) K. KOCH.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1-3	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Ost. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Ost. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Leberentzündungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Ost. sind mir nicht bekannt. Ost. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Ost. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Ost. vergessen .	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Infektionen, Fieber: – Malaria-Anämie;
– intermittierendes Fieber bei Leber-Gallenerkrankungen (biliöse Zustände) (siehe 12 – Leberentzündung.
Schmerzen: – Übelkeit durch Schmerzen.

12 – Verdauungsorgane

- Mund: – gelblich belegte Zunge an der Zungenbasis.
Magen: – Magenbeschwerden: siehe auch unten Leberentzündung;
– Gefühl von Schwere im Magen nach dem Essen;
– Übelkeit durch Schmerzen; häufige Übelkeit mit dumpfen Stirnkopfschmerzen.
Essen und Trinken: – Appetitlosigkeit; Appetitlosigkeit bes. beim Frühstück.
Bauch: **Leberentzündung** (Hepatitis) (C4-6):
– *Klinisches*: – Entzündung des **rechten Leberlappens**;
– *auch*: intermittierendes Fieber bei Leber-Gallenerkrankungen (biliöse Zustände);
– *Symptome*: – Empfindlichkeit der Leber, bes. des rechten Leberlappens;
– Schmerzen im rechten Oberbauch (Hypochondrium) < gegen 15 Uhr und < Gehen;
– Gefühl von Schwere im Magen nach dem Essen;
– Übelkeit; häufige Übelkeit mit dumpfen Stirnkopfschmerzen;
– *weitere Symptome des Magendarmkanals*: – gelblich belegte Zungenbasis;
– Appetitlosigkeit, bes. beim Frühstück; saures Aufstoßen;
– *Begleitsymptome*:
22 – Rückenschmerzen;
61 – Stirnkopfschmerzen;
71 – Schlaflosigkeit: mit Unruhe; erwacht manchmal gegen 4 Uhr mit einem Gefühl von Leere im Magen und dem Bedürfnis, etwas zu essen.

22 – Wirbelsäule

- BWS: – Rückenschmerzen (owA) siehe 12 Leberentzündung.

41 – Blut

- Blut: – Malaria-Anämie: siehe 12 Leberentzündung.

61 – Kopf

- Kopfschmerzen: – Stirnkopfschmerzen: siehe 12 Leberentzündung.

71 – Schlaf

- Allgemeines: – Schlafstörungen: siehe 12 Leberentzündung.



Ovi gallinae pellicula

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Ovi gallinae pellicula Abkürzung (Synthesis): **Ovi-p.**
offiziell: **Membranum ovi** Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird die frische Eihaut von Hühnereiern.

Autoren: H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Ovi-p. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Ovi-p. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Gebärmutter-senkung, Eierstocksschmerzen.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Ovi-p. sind mir nicht bekannt.
Ovi-p. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Ovi-p. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Ovi-p. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Empfindungen: – Gefühl des Nach-unten-Ziehens;

Schmerzen: – plötzliche Schmerzen.

Schwäche: – Schwäche (owA).

02 – Modalitäten

Berührung – Unerträglichkeit von Bändern an Handgelenken, Armen, um die Taille usw.

14 – Gynäkologie

Eierstöcke: **Linksseitige Eierstocksschmerzen** (Ovarialgie) (C5-9):

– neuralgische oder kongestive Schmerzen;

– die Schmerzen treten anfallsweise auf; mit Unverträglichkeit von (ein)schnürender Kleidung;

– mit Ausstrahlung der Schmerzen zur linken Hüfte, zu den Lenden, zum Rücken oder zum Herzen.

Gebärmutter: **Gebärmuttersenkung** (C4-6):

– mit einem Gefühl von Abwärtsdrängen; mit Unverträglichkeit von Gürteldruck;

– ferner mit Schmerzen des linken Eierstocks.

22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

BWS: – Rückenschmerz und Schmerz in der linken Hüfte.

Untere Gliedmaße: – Rückenschmerz und Schmerz in der linken Hüfte.

31 – Herz und Kreislauf

Herzschmerzen: – Herzschmerzen (Schmerzen im Herzen) (owA).

